

## Ein polnischer Flüchtling vor 70 Jahren in Königsberg.

Von **L. Stieda** (Giessen) †.

---

Vor siebenzig Jahren (1846) hielt sich in Königsberg ein Pole namens Rufin Piotrowski auf: er war aus Sibirien entflohen und wollte nach Paris zurückkehren. Bemerkenswert ist die Schilderung, die der Flüchtling von der Stadt Königsberg und von der Aufnahme macht, die er hier gefunden. Und das rechtfertigt diese Zeilen in der altpreussischen Monatsschrift. Rufin Piotrowski hat seine Schicksale, seine Reise von Paris nach Russland, seine Gefangennahme in Russland, seine Verbannung nach Sibirien und seine Flucht über Königsberg nach Paris in polnischer Sprache bereits 1848—1850 niedergeschrieben, also noch unter dem Eindruck des soeben Durchlebten und unter dem Einfluss der damaligen politischen Strömungen. Erst später, 1861, hat sich in der Person des Herrn L. Kriegk (Posen) ein Uebersetzer gefunden, der die Denkwürdigkeiten in deutscher Sprache herausgegeben hat. Der Titel des Buches lautet: *Meine Erlebnisse in Russland und Sibirien während meines Aufenthaltes daselbst, meiner Gefangenschaft und Flucht 1843—1846. Rufin Piotrowski. Nach dem Polnischen von L. Kriegk.* (Zwei Bände. Posen. Druck und Verlag von Louis Merzbach. 1862.) Es scheint, dass dem Uebersetzer nicht ein gedrucktes Buch, sondern eine polnische Handschrift vorgelegen hat.

Die Aufzeichnungen sind einfach und schlicht; sie tragen den Stempel der Wahrheit: hervorzuheben ist, dass die Namen der darin genannten Personen offen und deutlich, einige Ausnahmen abgerechnet, genannt sind. Obwohl die Denkwürdigkeiten fesselnd und anziehend geschrieben sind, so kann natürlich keine Rede davon